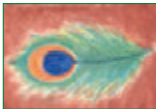




Ragnitzer Lebensart

ds/21



VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Ragnitzerinnen und Ragnitzer



Ein abwechslungsreicher Sommer neigt sich dem Ende zu, und deshalb möchte ich über einige Tätigkeiten der letzten Wochen berichten.

Da unsere Gemeinde beständig wächst, arbeiten wir stetig daran, unsere Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung zu erweitern und zu verbessern. So ist es nunmehr auch zentrales Thema, unsere Pumpstationen mit Anschlüssen für Notstromaggregate zu versehen.

Weiters ist es auch wichtig, alle GemeindegliederInnen bestmöglich mit Informationen rund um die Gemeinde zu versor-

gen. Um auch unsere NeubürgerInnen besser zu erreichen, haben wir ein neues Medium für alle eingerichtet: Die „Cities APP“ für Ragnitz ist da! Downloaden – Installieren – Anmelden und zukünftig alle Infos über die Gemeinde, unsere Vereine und Betriebe direkt am Handy abrufen oder per Push Up Nachrichten empfangen.

Auch der Bau unseres neuen Vier-Gruppen-Kindergartens steht in den Startlöchern. Nach umfangreichen Vorbereitungs- und Planungsarbeiten werden noch heuer erste bauliche Maßnahmen gesetzt.

Auch mit unserer Jugend wurde in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Südwest-Steiermark ein tolles Projekt geplant. Ein lang gehegter Wunsch, das alte Sporthaus zu revitalisieren und einer neuen Nutzung zuzuführen, befindet sich derzeit mit Jugendlichen aus der Gemeinde in Umsetzung. Es soll ein Jugendzentrum entstehen, welches in Zusammenarbeit mit Wiki Steiermark geführt wird.

Als Verantwortungsträger der Gemeinde bedanke ich mich im Namen aller für die engagierte, qualifizierte und für die Zukunft so wichtige Arbeit für unsere Kinder und Jugendlichen.

Ich hoffe, dass der Rest des Jahres so erfolgreich und aktiv weitergeht. Ich wünsche allen einen schönen Herbst und den Landwirten eine ertragreiche Ernte, um die Versorgung für uns alle sicherstellen zu können.

Allen SchulanfängerInnen sowie Kindergartenkindern einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt!

Euer Bürgermeister Manfred Sunko

CITIES

Schritt für Schritt zur CITIES-App

Anleitung für den Download & die Anmeldung auf Ihrem Smartphone.



1 Laden Sie sich die CITIES-App in Ihrem App Store einfach kostenlos herunter.



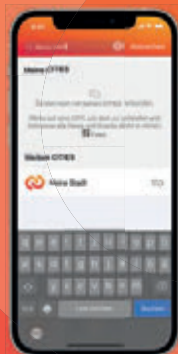
2 Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse oder Telefonnummer ein & wählen Sie ein Passwort.



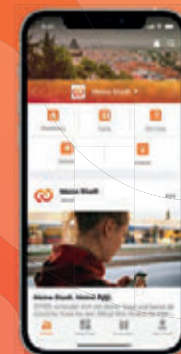
3 Geschafft! Bestätigen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in Ihrem Posteingang.



4 Geben Sie Ihren Namen & Geburtsdatum ein, um alle Funktionen voll nutzen zu können.



5 Verbinden Sie sich mit Ihrer Gemeinde/Stadt & aktivieren Sie Ihre Benachrichtigungen.



6 So einfach haben Sie alle Infos, News & Events auf einen Blick – immer & überall.

MEHR INFOS ZUR APP:
WWW.CITIESAPPS.COM

CITIES - Die NEUE App, die ALLES KANN

Die Zukunft der Kommunikation ist digital und vor allem mobil. Zudem ist in Pandemie-Zeiten das Erreichen unserer Bürgerinnen und Bürger noch wichtiger geworden. Mit CITIES sind wir Vorreiter im Bereich BürgerInnen-Kommunikation und machen unseren Bürgerservice besonders komfortabel.

Smartphones sind heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nicht einmal ein Drittel der Österreicher könnte sich ein Leben ohne Handy vorstellen. Laut Statistik Austria beträgt der Anteil der Smartphone-Besitzer in der Bevölkerung ab 15 Jahren etwa 83 Prozent. Der Nutzeranteil mobiler Endgeräte ist bei den unter 30-Jährigen besonders hoch.

Alle Services der Gemeinde bequem in der Hosentasche

„Für uns ist es eine wichtige Aufgabe auch als Behörde dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und mit der Zeit zu gehen“, sagt Bürgermeister Manfred Sunko in Bezug auf die neue CITIES-App. Daher sind in Ragnitz in der CITIES-App alle wichtigen Anlaufstellen, Formulare und Links einfach und benutzerfreundlich abrufbar. Wie es sich für eine modernes Bürgerservice gehört, teilen wir mit Ihnen via CITIES aktuelle Gemeindeformen und -News. Zusätzliche Funktionen umfassen die Möglichkeit,

Anliegen an unsere Gemeinde direkt zu übermitteln und einem Müllkalender, der Sie an Abfuhrtermine erinnert.

CITIES bringt zusammen, was zusammen gehört

Das neue Kommunikationsmittel in Ragnitz ist dabei aber mehr als eine mobile Version der Gemeindehomepage. Es ist ein kommunaler Hauptplatz, auf dem Betriebe im Ort, Vereine sich präsentieren und mit Bürger austauschen können. Regional statt Global ist das Motto der Stunde, auch bei der App. Die Nutzung ist für Bürgerinnen und Bürger kostenlos, auch Vereine können das Service der Gemeinde gratis nutzen, sich präsentieren und neben vielen Informationen & Neuigkeiten auch ihre Veranstaltungen teilen. Nach Abschluss einer Jahreslizenz erhalten auch Betriebe die Möglichkeit, den vollen Umfang der CITIES-App zu nutzen.

Alle können ein Zeichen setzen: In der CITIES Bonuswelt

Uns ist bewusst, dass jeder Betrieb in Ragnitz besonders wertvoll für unsere Gemeinde ist. Daher ist es uns ein großes Anliegen, unsere Betriebe zu unterstützen. In der CITIES Bonuswelt kann jede Bürgerin und jeder Bürger für die teilnehmenden Betriebe bequem etwas Gutes tun. Wer bislang Sammelkarten wie Pizzapässe und Co überall hatte, nur nicht im richtigen Moment bei der Hand wird sich über die digitalen Sammelpässe freuen. Dabei muss man lediglich nach dem Bezahlen in der App einen QR-Code scannen und schon ist der Stempel in der App hinterlegt.

Zudem warten attraktive Angebote, Coupons und regionale Gewinnspiele auf alle Userinnen und User, die allen teilnehmenden Betrieben zugutekommen. „Wir wollen eine App, die nicht nur Menschen zusammenbringt, sondern auch auf die Bedürfnisse der Nutzer Rücksicht nimmt“, so Bürgermeister Manfred Sunko, der auf eine besondere Funktion von CITIES anspielt.

Verbinden statt verstecken

Denn anstelle von Insellösungen rund um den eigenen „Kirchturm“ ist die CITIES-App grenzüberschreitend. Wie das funktioniert, erklärt „CITIES“-Geschäftsführer und Gründer Sebastian Thier: „Unsere Nutzer können sich nicht nur mit der eigenen Gemeinde, sondern sowohl mit anderen Städten und deren Unternehmen und Vereinen verbinden. Damit können alle Nutzer Infos, News und Events auch in umliegenden Orten entdecken. Das gilt auch für die Bonuswelt. „Wer dabei Sorge um den Datenschutz oder das Sammeln von Daten im Hintergrund befürchtet, die weiterverkauft werden, kann beruhigt sein“, so Thier. Denn die gesamte App ist mehr als nur DSGVO-konform umgesetzt. „Anders als bei Facebook & Co werden keine personenspezifischen Daten gespeichert. Das gilt sowohl für Gewinnspiele und Aktionen als auch für die gesamte CITIES-App.“

Nächster Stopp: Zukunft

Die CITIES-App ist kostenlos in Ihrem App Store verfügbar und wird laufend weiterentwickelt. Starten wir gemeinsam in eine neue Art der Kommunikation, unsere CITIES-App ist das geeignete Instrument dafür. Wir freuen uns, Sie auf dem digitalen Hauptplatz in Ragnitz begrüßen zu dürfen und sind gerne für Sie da, jetzt auch via CITIES App.

„Auch als Gemeinde möchten wir mit der Zeit gehen und nutzen dabei die digitalen Medien, um Ressourcen zu schonen und Informationen schnell verbreiten zu können.“

Bürgermeister Manfred Sunko



Kostenlose App holen!
QR-Code scannen und los geht's

Gemeindeamt

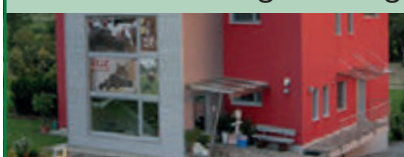
Gundersdorf 17
Mo.-Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 0 31 83 / 83 88

Ordinationszeiten Dr. Holzbauer

Gundersdorf 18
Mo, 07.00 - 12.00
Mi, 07.00 - 11.00
und 17.00 - 19.00
Do, Fr, 07.00 - 11.00
Sa, 08.00 - 10.00
Tel. 0 31 83 / 75 75

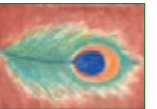
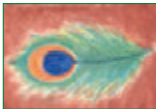
Ordinationszeiten

TGZ - Tiergesundheitszentrum Dr. Birgit Dastig



8413 Ragnitz 105
Mo. bis Fr. von 8 - 12 Uhr
und von 16 - 18 Uhr
sowie Sa. von 8 - 12 Uhr
Tel. 0 31 83 / 20 989

Lesen Sie die Zeitung im Internet
unter: www.ragnitz.gv.at



Englisch im GARTEN

„Well, hello everybody“ lautete in den Monaten März bis Juli das Motto im Garten der Familie Pucher in Oedt. Jeden Donnerstag trafen sich Mag. Claudia Ortner von der Firma Speak-a-boo – Early English and more und englisch-begeisterte Mamas und Papas mit ihren insgesamt zwölf Kindern zwischen 1 und 6 Jahren zum gemeinsamen Eintauchen in die Welt der englischen Sprache.

Das „Erleben, Erfühlen, Erspielen der Sprache“ stand im Mittelpunkt dieser Nachmittage, bei denen sowohl die Kinder als auch die Eltern mit vollem Körpereinsatz mit dabei waren. So wurden Lieder, Tänze und Reime gemeinsam erarbeitet und wiedergegeben, beim Geruchsquiz wurden zahlreiche Früchte erraten, verschiedenste Wörter wurden auf spielerische Weise wiederholt und gefestigt. Immer wieder wurden kleine Bewegungseinheiten eingebaut, bei denen die Kinder zeigten, wie gut sie die englischen commands schon verstehen und ausführen können. Das ganzheitliche und abwechslungsreiche Heranführen an die Sprache durch Frau Mag. Ortner machte es für die Kinder aller Alters- und Entwicklungsstufen mög-



lich, ohne Druck und mit viel Spaß und Neugierde an das englischsprachige Angebot heranzugehen. Alle Kinder freuten sich jedes Mal auf das Treffen mit Claudia und waren gespannt, was sie wohl dieses Mal aus ihrer großen Tasche zaubern würde.

Mag. Claudia Ortner, oder die „Englisch-Claudia“, wie sie liebevoll und um jede Verwechslung auszuschließen genannt wird, hat Englisch studiert und über zehn Jahre Erfahrung im Bereich des frühen Zweitspracherwerbs. Sie bietet neben Englischkursen für die Altersgruppen von 0 – 10 Jahren auch Intensiv-Englisch-Projekte an Kindergärten und Volksschulen an und ist in vielen Gemeinden von Graz bis Leibnitz tätig (weitere Infos: www.speakaboo.at). Ihre Leidenschaft dafür, die englische Sprache bereits an sehr junge Kinder weiterzugeben, bringt sie in ihren abwechslungsreichen und unterhaltsamen Unterricht mit ein und reißt die Kinder jedes Mal aufs Neue mit. Auch ich, die diese Gruppe initiiert hat, war begeistert!

Die Arbeit von unserer „Englisch-Claudia“ war einfach spitze! Tolles Konzept, lieb gemacht und es bereitet uns allen große Freude. Die Kinder haben Claudia sehr in ihr Herz geschlossen und lieben ihr sonniges mitreißendes Wesen. Die vielen Lieder und Reime gefallen Georg besonders gut und er singt sie mit Begeisterung rauf und runter. Der Lerneffekt ist sensationell! Durch die Begeisterung und den Erfolg dieses Englisch Projekts werde ich für Herbst eine weitere Gruppe organisieren und lade alle Kinder mit ihren Eltern recht herzlich ein mitzumachen.

See you soon, Sabine Pucher
Tel.: 0664 92 71 482
Mail: sabinepucher1208@gmail.com



KUNTERBUNTES aus dem Kindergarten

Wieder ist ein Kindergartenjahr um, und die Vorbereitungen für das neue Kindergarten- und Krippenjahr laufen schon auf Hochtouren, um den Start für unsere Kinder so schön wie nur möglich zu gestalten. Heuer dürfen wir im Kindergarten insgesamt 75 Kinder und in der Kinderkrippe 15 Kinder begrüßen und betreuen. Aber auch das vergangene Kindergartenjahr lässt uns auf schöne Momente zurückblicken, die mit Spiel, Spaß, Gesang, spannenden, überraschenden und lustigen Situationen vollgepackt waren. Vor allem die Kennenlernnachmittage im Kindergarten und in der Kinderkrippe waren für alle sehr aufregend, da im Herbst für die AnfängerInnen und ihre Eltern ein neuer Abschnitt beginnt. Vor der Sommerpause haben wir unsere Abschlussfeste, sowohl im Kindergarten als auch in der Kinderkrippe feiern können und mit Wehmut haben wir unsere SchulanfängerInnen verabschiedet. Auf diesem Wege wünschen wir ihnen einen schönen Schulstart und alles Gute!

Die Kinder, die bei uns in den Sommerferien betreut wurden, durften sich über ein buntes Programm freuen. So hat es zum Beispiel ein Kino im Turnsaal gegeben, wo natürlich das Popcorn nicht fehlen durfte!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Eltern, bei meinen Kolleginnen, bei unserem Bürgermeister mit seinem Team in der Gemeindestube und beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und für das Vertrauen im vergangenen Kindergartenjahr zu bedanken.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein ereignisreiches, spannendes und lustiges Kindergarten- und Krippenjahr.

Astrid und Team



JEDEM KIND ALLE CHANCEN!

WIR STELLEN TAGESMÜTTER UND TAGESVÄTER EIN

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Tagesmutter/-vater, verfügen über soziale Kompetenz, sind flexibel, kreativ und haben Freude an der Arbeit mit Kindern.

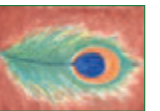
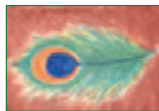
Wir suchen Sie!

Wir bieten Ihnen eine fixe Anstellung, ein interessantes Aufgabengebiet, ein gutes Betriebsklima und die Möglichkeit sich weiterzubilden.

Wenn Sie gerne als Tagesmutter/-vater arbeiten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Wir freuen uns auf Sie!
Kontakt und Informationen:
T: 03452/71550
E: sozialzentrum.lib@smk.volkshilfe.at

volkshilfe. kid2



Volksschule LAUBEGG

Ausflug zum Tierpark Herberstein



Am Mittwoch, dem 1. Juni 2022 machten sich die 1. und 2. Schulstufe des VS Laubegg zu einem kleinen Abenteuer in die Tierwelt Herberstein auf. 85 Tierarten auf einer riesigen Tiergehege-Fläche erwarteten unseren Besuch. Auch das schöne Wetter sorgte für einen tollen Ausflug an der frischen Luft.

Zu Beginn trafen wir eine Expertin des Tierparks auf der Afrikawiese. Im „Tierwelt Talk“ standen hier die afrikanische Tierwelt und einige lebende Tiere wie Löwe, Gepard & Co. auf dem Programm. Wir erhielten viele Informationen über die Tiere und ihre Lebensweise.

Anschließend schauten wir uns bei einem gemeinsamen Rundgang die vielen verschiedenen Tierarten an

und hatten viel Freude beim Beobachten.

Unser gesammeltes Wissen konnten wir in den Lese- und Rätselheften des Tierparks festigen.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Elternverein, der uns diesen Ausflug ermöglichte.

Dipl.-Päd. Katharina Rappold



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Kürzlich feierte Frau Direktor Petra Steiner ihren 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass ließen es sich Bürgermeister Manfred Sunko und Vizebürgermeisterin Elisabeth Zenz nicht nehmen und überraschten die Jubilarin vor Ort in der VS Laubegg, um ihr mit einem wunderschönen Blumenstrauß zum Geburtstag zu gratulieren.



IN DER LANDESHAUPTSTADT

Mit dem Zug ging es am 23.6.2022 um 7:24 Uhr vom Bahnhof in Leibnitz los. Nach zirka 40 Minuten kam die 4. Klasse der Volksschule Laubegg am Hauptbahnhof in Graz an und nahm die Straßenbahn zur Oper. Dort gab es nämlich nach einer ersten Jausenpause eine Führung.

Die Kinder durften verschiedene Hüte, die schon bei Aufführungen in der Oper Graz verwendet wurden, aufsetzen. Nach der Vorstellung einiger Portraits von Musikern ging es auf die Bühne. Dort stand das fertige Bühnenbild des Musicals „Die Schöne und das Biest“, das wir von der Nähe betrachten konnten. Wir durften sogar auf einer Etage, 17 Meter über der Bühne, stehen und die Scheinwerfer und Eisenbefestigungen begutachten. Abgerundet wurde die Führung mit einem Blick in die Werkstatt und das Lager der Requisiten.

Weiter ging es mit der Straßenbahn zum Hauptplatz und von dort aus zu Fuß vorbei am Schlossbergplatz bis zur Schlossbergbahn. Die Auffahrt mit der Bahn dauerte zwar nur kurz, aber man hatte schon nach den ersten Sekunden einen sehr schönen Blick auf die Grazer Altstadt. Nach einer weiteren Jausenpause startete die Schlossbergführung. Wir bekamen Zutritt zum Glockenturm und konnten uns die „Liesl“ ansehen. Die Führung ging weiter zur Zisterne, dem Hackher-Löwen, dem Starcke-Häuschen und dem Türkenbrunnen, bis wir schließlich beim Wahrzeichen von Graz, dem Uhrturm, ankamen. Auch dort durften wir hineingehen und zu einer vollen Viertelstunde die Bewegungen der Zahnräder mitverfolgen. Die Führung wurde mit einigen Erklärungen zu wichtigen Grazer Gebäuden, die man vom Schlossberg aus gut sieht, abgerundet.

Unser nächster Programmpunkt war das Zeughaus. Auf dem Weg dorthin, der uns über den Karmeliterplatz und die Sporgasse führte, machten wir beim Erzherzog-Johann-Brunnen am Hauptplatz eine Pause und aßen ein Eis. Bei der anschließenden Führung im Zeughaus sahen wir sehr viele Rüstungen und Waffen und erfuhren viele interessante Dinge rund um Soldaten. Nach dieser Führung fuhren wir mit der Straßenbahn wieder zurück zum Hauptbahnhof Graz und von dort aus mit dem Zug zum Bahnhof nach Leibnitz, wo wir um circa 16 Uhr ankamen.

Wir hatten den ganzen Tag ein riesiges Glück mit dem Wetter und erlebten viele spannende und interessante Sachen in der Landeshauptstadt!

Karin Seebacher



ALLTAGSBEGLEITUNG

Selbstständig leben daheim

AlltagsbegleiterInnen:

- entlasten pflegende Angehörige durch mehrstündige Betreuung
- unterstützen bei Besorgungen außerhalb des Wohnbereichs
- leisten Gesellschaft (Spaziergänge, Kaffeehausbesuche, Kartenspiele)
- begleiten bei Ausflügen und Alltagsaktivitäten
- führen hauswirtschaftliche Tätigkeiten durch
- unterstützen bei der Zubereitung und Einnahme von Mahlzeiten sowie bei der Basisversorgung
- sind mindestens 4 Stunden durchgehend pro Betreuungstag für Sie da

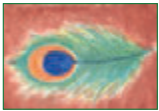
Kosten: € 10,-/Stunde

Rufen Sie an. Wir helfen gerne!

→ 03452 71550

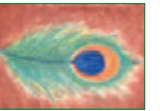
Sozialzentrum Leibnitz
Metlika Straße 9, 8435 Wagna

volkshilfe.



EINE ERLEBNISERZÄHLUNG VON ALEXANDER PRASSER

Heute war der Tag der Bezirksrundfahrt. Mein Papa begleitete uns und fuhr mit mir in die Schule. Mit dem Bus fuhren wir nach Leibnitz. Zuerst schauten wir uns die Höhle Afrenz an. Dort erzählte uns ein Mann viel Interessantes über die Höhle. In der Höhle war es sehr kalt. Danach fuhren wir zum Schloss Seggau. Wir jausneten auf einer Bank. Dann gingen wir zur Liesl, die Glocke von Seggau. Frau Schillinger erzählte uns eine Sage über Riesen, die dort wohnten. Kurz darauf fuhren wir mit dem Bus zum Grottenhof. Dort gefiel es mir sehr gut. Wir hatten eine Führung mit Willi. Er erzählte uns viel über Bienen. Oskar meinte: „Ich habe über meinem Fußballtor ein Bienenest, das hört sich an wie ein Flugzeug.“ Nun gab es eine Honigverkostung. Ich staunte: „Wow, der schmeckt gut!“ Danach gingen wir zum Spielplatz. Der Bus brachte uns zur Schule zurück. Leider ging der Tag so schnell vorbei. Ich freue mich schon auf den nächsten Ausflug.



SCHULLANDWOCHE



Unsere Schullandwoche fand von 13.-15.6.2022 im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen statt. Am ersten Tag machten wir eine Moorwanderung, die sehr lustig war. Am Abend waren wir im Märchenwald, da durften wir bei den Märchen erraten, was fehlt. Der zweite Tag war sehr spannend, weil wir am Vormittag im Natur-Lese-Museum waren. Am Nachmittag gingen wir durch die Graggerschlucht. Das Beste der Schullandwoche kam am Abend: Das Klassenduell. Dieses Spiel war wirklich sehr lustig. Am letzten Tag hatten wir eine Burgbesichtigung, die sehr interessant war. Danach grillten wir beim Lagerfeuer Würstel. Alles war sehr lustig!

Stefanie Lückl

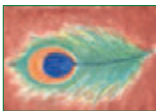


Radfahrprüfung der 4. Klasse

Am 3. Juni 2022 fand die freiwillige Radfahrprüfung statt. Zwei Polizisten und eine Polizistin der Polizeidirektion Wolfsberg im Schwarzaual nahmen sich einige Tage davor schon Zeit, um die Strecke mit den Kindern zu besprechen, abzugehen und zu üben. Die Prüfungstrecke startete beim Kindergarten Ragnitz und führte die Kinder ein Stück auf die in der Früh stark befahrene Landesstraße. Zweimal musste links abgebogen werden, ehe die Viertklässler wieder beim Ausgangspunkt ankamen. Freudig konnte von den Beamten und der Beamtin verkündet werden, dass alle Kinder die Radfahrprüfung bestanden haben! Anschließend gab es noch eine Jause für die tüchtigen Radfahrerinnen und Radfahrer. Vielen Dank an die Gemeinde Ragnitz, die für die Jause und den Rücktransport der Kinder zur Schule sorgte. Wir wünschen allen Viertklässlern eine gute Fahrt!

Claudia Schillinger





USV RAGNITZ - Fußballcamp 2022

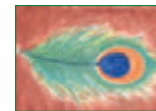
Das im Vorjahr 2021 im Sommer abgehaltene und von unserer Nachwuchsabteilung veranstaltete Fußballcamp war – wie die Reaktionen danach zeigten – ein voller Erfolg. So lechzte man auch heuer wieder um nach einer Wiederholung dieses tollen Camps. Und tatsächlich, es fand vom 8. bis 12. August 2022 statt und bot den teilnehmenden Kids wirklich alles, um diesen eine spannende und abwechslungsreiche Woche zu ermöglichen.

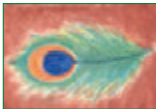
Natürlich, der Fußball stand klarerweise im Vordergrund, doch in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Helfern, aber auch mit Profis, wurde ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das es in sich hatte. So konnten die Kids z.B. eine Bootsfahrt auf der Mur unternehmen, diverse lustige Wasserspiele ausüben, den Ausführungen der Polizei lauschen, einen der mo-

dernsten Traktoren beäugen, Krebse fangen, wandern, malen, eine Hüpfburg erklimmen, Eis essen, ein Zeltlager aufstellen und darin übernachten, sich in einer Kinderdisco vergnügen und dank großzügiger Sponsoren mit köstlichem Essen verwöhnen lassen. Tja, und noch vieles mehr. Jede(r) Teilnehmer(in) erhielt zudem eine sehr persönlich gestaltete Erinnerungsmedaille.

Manche Eltern und Freunde unseres Vereines machten super Fotos und hervorragende Videos, die natürlich täglich samt erklärender Berichte auf Facebook präsentiert wurden und daher für alle abrufbar waren. Die Zugriffe zu diesen medienwirksamen Darstellungen waren enorm, sodass unser Verein, aber auch unsere Gemeinde Ragnitz so richtig wahrgenommen werden konnte. Und das ist gut so!

Dr. Franz Tappler





Alles in Ordnung in Ragnitz?

Wir blicken zurück auf Jahrzehnte des kontinuierlichen wirtschaftlichen Aufschwungs sowie einer trotz aller Streitereien gemäßigten politischen Situation. Ebenso schien die globale und regionale Klimasituation zwar besorgniserregenden, aber mit einigen Verbesserungen, beherrschbar.

Österreich galt als extrem stabiler und reicher Staat und bis auf wenige Ausnahmen hatten wir einen sehr hohen Lebensstandard. Die Sozialpartner begrüßten die Vollbeschäftigung und der Finanzminister stellte ein Nulldefizit in Aussicht. Unser Schulsystem war zwar verbesserungswürdig, aber akzeptabel, und unser Sozialsystem wurde als weltweit eines der besten gelobt.

Doch von alledem ist seit geraumer Zeit nichts mehr zu beobachten. Es geht in allen Bereichen permanent abwärts – es hat uns voll erwischt. Was vor wenigen Jahren undenkbar erschienen ist, ist leider eingetreten.

Als vor ca. zwei Jahren völlig unerwartet die Corona Pandemie unser Land erreicht hat, kam es zu teilweise chaotischen Verordnungen, Widerruf dieser Verordnungen, Wechsel in diversen Ministerien und zu einer gewaltigen Verunsicherung. Fast noch schlimmer war die zu beobachtende extreme Gruppenbildung und daraus folgend eine tiefgreifende Spaltung der Bevölkerung.

Bedingt durch diverse Lockdowns, Kurzarbeit und die dringend notwendige finanzielle Stützung und Ausgleichszahlungen an die Wirtschaft musste die Regierung enorme Geldmittel zur Verfügung stellen, um eine Begrenzung des Schadens zu erreichen.

Doch damit noch nicht genug, ist im heurigen Jahr in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, in der Ukraine ein Krieg ausgebrochen.

Dieser Krieg mitten in Europa, ver-

ursacht durch eine nicht zu rechtfertigende Aggression eines größenwahnsinnigen Möchtegern-Zaren fordert die europäische Gemeinschaft zu gerechtfertigten, weitreichenden Sanktionen heraus.

Bedingt durch diese Sanktionen und die darauffolgenden Machtspielen mit den Gaslieferungen kommt es zu einer gefährlichen Energieknappheit in ganz Europa und damit auch bei uns.

Es führt zu keiner Lösung jetzt zu hinterfragen, warum sich Österreich so viele Jahre vom russischen Gas abhängig gemacht hat. Russland war immerhin über sehr lange Zeit ein verlässlicher Partner und hat uns preisgünstig dringend notwendige Energie geliefert.

Sehr wohl könnte man fragen, warum der Ausbau der erneuerbaren Energie in Form von Wasserkraft, Windenergie und Photovoltaik wegen zu wenig Förderungen und viel zu langer Verfahrens- und Genehmigungsverfahren nicht vorangetrieben wurde.

Verursacht durch viele Faktoren wie schlechte Arbeitsbedingungen, teilweise zu geringe Bezahlung, aber auch durch ein neues Verständnis der Begriffe Arbeit und Freizeit durch die jüngere Generation, kommt es zurzeit zu einer noch nie dagewesenen Personalknappheit in fast allen Bereichen.

Sei es im Pflegebereich, Wirtschaft, Handel, Gastronomie, Tourismus, Sozialbereich, Industrie sowie in den Lehrberufen, überall wird Personal gesucht, ja es kommt bereits zu diversen Schließungen und verminderten Angeboten.

Bedingt durch all diese Faktoren und natürlich auch durch die gesamteuropäische Lage kommt es zu einer seit Jahrzehnten nicht mehr dagewesenen Geldentwertung und zu einer Inflation in schwindelerregender Höhe.

Preise für täglich benötigte Waren und Einkäufe, Heizung und Energie in jeder Form steigen beinahe täglich und sind für viele Mitbürger nicht mehr bewältigbar.

Sozialmärkte verzeichnen einen gewaltigen Zulauf und haben kaum mehr genug Waren, welche sie kostengünstig zur Verfügung stellen können.

Ausgleichszahlungen und Teuerungsausgleich der Regierung helfen zwar momentan sind aber keine Dauerlösung.

Die Regierung scheint überfordert, jedoch eine Lösung all dieser Probleme kann auch von der Opposition nicht vorgestellt werden.

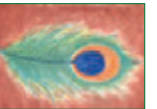
Zusätzlich zu diesen enormen Problemen kommt auch noch der immer schneller fortschreitende Klimawandel hinzu, welcher uns alle fordert.

Auswirkungen sind auch bei uns bemerkbar. Bedingt durch eine extreme Trockenheit und viel zu wenig Niederschläge ist der Grundwasserspiegel in unserer Gemeinde gefährlich zurückgegangen. Teilweise sind die Quellen versiegt, die Lahn in der Haslacher Au sind ausgetrocknet und die Wasserspiegel der Teiche gewaltig gesunken.

Eine Lösung für all diese Probleme kann auch hier nicht angeboten werden. Nur eine Zusammenarbeit aller politischen Kräfte im Land kann mittelfristig eine Verbesserung der Lage am wirtschaftlichen Sektor und bei der prekären finanziellen Situation der Bevölkerung herbeiführen.

Ein verantwortungsbewusstes Umgehen mit der Natur, wenn möglich Umrüsten auf Alternativen, eine Reduzierung des Energieverbrauches und ein verantwortungsvoller Verbrauch der vorhandenen Ressourcen kann unser Beitrag zur Entspannung der Situation sein.

ein Beobachter



Auf Wiedersehen Herr Pfarrer!

Herr Mag. Blasius Chudoba ist mit 1. September 2022 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Aus diesem Anlass fand am 15. August - Mariä Himmelfahrt - eine feierliche Verabschiedung in der Pfarrkirche St. Georgen an der Stiefing statt.

Am Ende der Heiligen Messe bedankte sich der Leiter des Seelsorgeraumes Leibnitzer Feld, Herr Mag. Anton Neger, für die geleistete Arbeit als Pfarrer und Seelsorger. Auch die Bürgermeister der Gemeinden, Manfred Sunko, Ing. Mag. Wolfgang Neubauer und Alois Trummer nahmen an der Feier teil, erinnerten an die vielen Tätigkeiten des Herrn Pfarrers und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit. Im Rahmen seiner 30jährigen Seelsorgetätigkeit von 1992 bis 2022 war Mag. Blasius Chudoba auch in der Gemeinde Ragnitz als Pfarrer



wirksam und hielt in den letzten drei Jahren die Sonntagsmesse in der Schlosskapelle Laubegg. Pfarrer Blasius Chudoba bedankte

sich bei der Pfarrbevölkerung: „So sage ich Danke und Vergelt's Gott. Möge Gott mit seinem Segen die Pfarre weiter begleiten.“

Feldkreuzweihe Laubegg

Am 18. Juni 2022 wurde das neu errichtete Kreuz beim Teich von Luis Kowald in Laubegg von Mag. Wolfgang Toberer eingeweiht.

HelferInnen. Das durch freiwillige Spenden eingenommen Geld wurde an die Kinderkrebshilfe überwiesen.

Familie Kowald

Familie Kowald bedankt sich herzlich bei allen SpenderInnen und

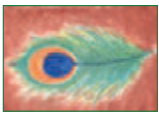


Eier & Kürbiskernöl

Alla Kern

Franz Raggam

0413 St. Georgen/Stfg. • Alla 12
Tel.: 0676/73 58 141



Herzlichen Glückwunsch allen Jubilarinnen und Jubilaren!



Irmgard Koweindl, Laubegg

70



Othmar Kopp, Haslach

70



Herbert List, Badendorf

70



Marianne Platzer, Edelsee

70



Margarethe Millegger, Edelsee

70



Ulrike Ömer, Rohr

70



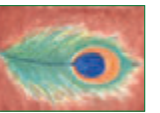
Johann Graf, Ragnitz

75



Maria Höhl, Ragnitz

75



Herzlichen Glückwunsch allen Jubilarinnen und Jubilaren!



Alois Kowald, Laubegg

75



Karl Neuhold, Badendorf

75



Karl Paier, Badendorf

75



Anna Strohmayer, Haslach

75



Friedrich Frühwald, Badendorf

80



Aloisia Frisch, Haslach

85



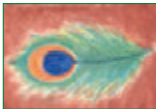
Elfrieda Gutjahr, Haslach

90



Josef Kurze, Laubegg

90



FEUERWEHR FÜR ALLE GENERATIONEN



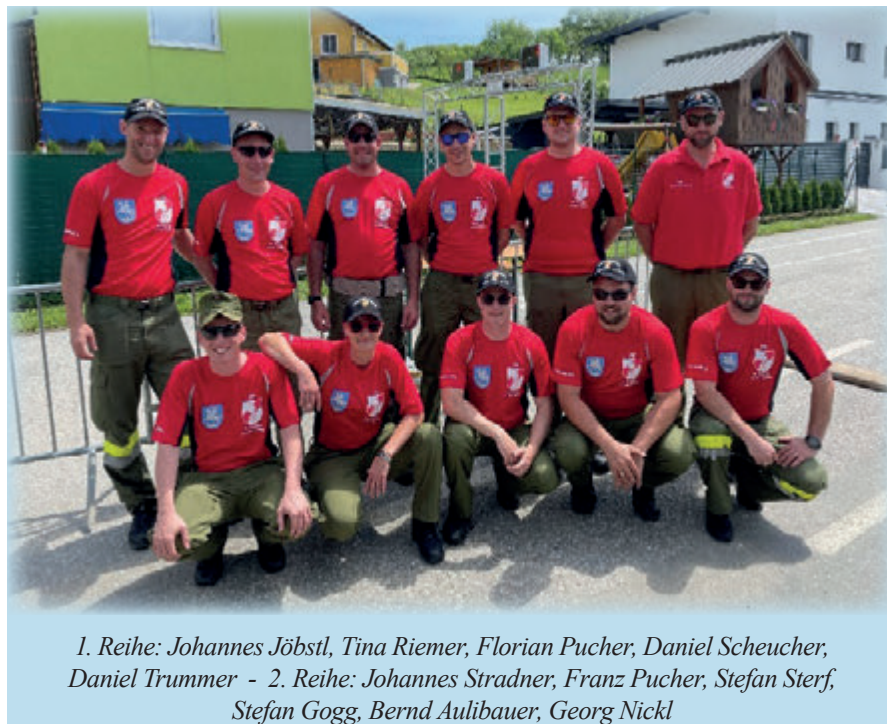
Die Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr St. Georgen besteht aus 80 Mitgliedern, davon eine Frau und 79 Männer im Alter zwischen 18 und 87 Jahren. Die freiwillig übernommenen Pflichten werden von den Kameraden, egal welchen Alters oder Geschlechts, gewissenhaft nach dem Leitspruch der Feuerwehren „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, wenn nötig zu jeder Tages- und/oder Nachtzeit erfüllt.

Neben der Einsatzfähigkeit und den hierfür notwendigen Übungen, den Teilnahmen an Wettbewerben und Ausbildungsbesuchen an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule sind es vor allem Arbeiten zur Aufbringung finanzieller Mittel, wie zum Beispiel für den alljährlichen Fetzenmarkt oder den Feuerwehrball, welche zu einem beträchtlichen Anteil auch von den sehr aktiven Feuerwehrsenioren erbracht werden. Das Miteinander von 18 bis 87-jährigen ist eine große Stärke der Feuerwehr in St. Georgen.

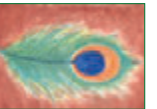
Die Feuerwehr St. Georgen steht unter dem Kommando von Hauptbrandinspektor Wolfgang Pucher aus Oedt und von Oberbrandins-

pektor Ing. Robert Stradner aus St. Georgen. Das Kommando wurde im Frühjahr des heurigen Jahres für weitere fünf Jahre wiedergewählt. Auch im heurigen Jahr haben sich wieder elf Kameraden bereit erklärt, eine Bewerbungsgruppe zum Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichens

in Bronze zu gründen. Im Zuge des Bereichsbewerbes bei der Sportanlage in Allerheiligen haben die St. Georgener Wettkämpfer schon eindrucksvoll ihr Können unter Beweis gestellt. Der Teilnahme am Landesfeuerwehrbewerb kann daher mit Freude entgegengesehen werden.



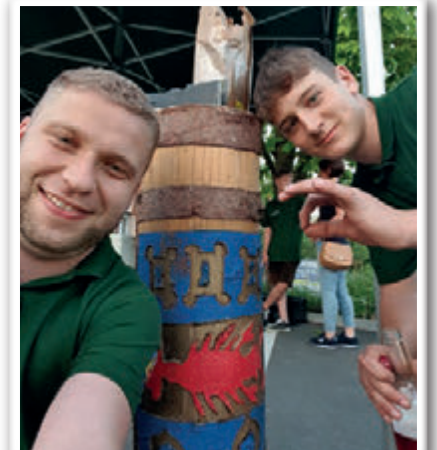
1. Reihe: Johannes Jöbstl, Tina Riemer, Florian Pucher, Daniel Scheucher, Daniel Trummer - 2. Reihe: Johannes Stradner, Franz Pucher, Stefan Sterf, Stefan Gogg, Bernd Aulibauer, Georg Nickl



MAIBAUM UMSCHNEIDEN

Am 11 Juni 2022 wurde der Maibaum am Ludwig Kowald Platz umgeschnitten. Dieses Jahr nutzte die JVP diese Arbeit für ein kleines Fest und so wurde dieser Brauch zusammen mit Gästen gefeiert.

Felix Dornhofer



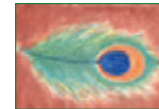
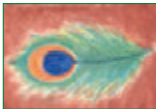
JETZT GEHT ES DEN ENERGIEFRESSERN AN DEN KRAGEN

Das Team von Red Zac Kiendler unterstützt Sie bei der Suche nach den Energiefressern in Ihrem Haushalt.

Die derzeitige Energiekrise ist nun auch bei den Privatkunden angekommen. Gerade jetzt ist es an der Zeit alte „Elektrogeräte-Energiefresser“, in den eigenen 4-Wänden ausfindig zu machen. Das Team von Red Zac Kiendler hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kunden kompetent dabei zu beraten.

Wie das geht? Ganz einfach in einer der Red Zac Kiendler Filialen vorbeischauen und gemeinsam mit einem Fachberater den „Energiefresser-Bogen“ ausfüllen. „Wir stellen unseren Kunden gratis einen KWh-Zähler zur Verfügung, mit dem man leicht die stromfressenden Haushaltsgeräte erkennt!“, so GF Paul Kiendler jun. Der KWh-Zähler wird zwischen dem Haushaltsgerät und der Steckdose montiert und zeichnet den Stromverbrauch des angeschlossenen Geräts auf. Die Fachberater von Red Zac Kiendler können so individuell mit jedem Kunden energiesparende Haushaltsgeräte finden und helfen dabei die Stromkosten zu reduzieren. Nähere Infos gibt es in jeder der drei Red Zac Kiendler Filialen (Gralla, St. Stefan i. Rosental & Heiligenkreuz a. Waasen).





ERSTER FLIPPERVEREIN IN BADENDORF

Von den 60er bis zu den 90er Jahren stand fast in jedem Gasthaus ein Flipperautomat, nun sind sie fast alle verschwunden, ganz selten ist noch einer zu sehen. Mittlerweile finden sogar wieder Meisterschaften statt. Die Europameisterschaft fand schon bei uns in Badendorf statt. Die größte Flipperhalle der Steiermark ist im Bezirk Leibnitz.

Den Flipperverein Flippnic gibt es heuer schon 10 Jahre, davon waren wir 3 Jahre in Graz und sind seit 7 Jahren in Badendorf 12b auf dem ehemaligen Frühwald-Gelände sesshaft. Wir bieten auf über 400m² 90 verschiedene Flipper, Arcade und Video-Automaten, Dart, Air Hockey, Tischfußball und eine gemüt-

liche und entspannte Atmosphäre für Junge und Junggebliebene. Wir haben zwei Mal im Monat ab 17 Uhr für euch geöffnet. Termine werden auf Facebook „flippnic“ regelmäßig bekannt gegeben. Der Tageseintritt für Erwachsene beträgt 15,- Euro und für Jugendliche ab 14 Jahren 7,50 Euro und beinhaltet das Bespielen aller Geräte für diesen Abend.

Es besteht auch die Möglichkeit, für ein Event unsere Halle zu mieten. Wir freuen uns, euch in der „Hall of Pinball Fame“ zu einem gemütlichen Abend begrüßen zu dürfen.

Sandra und Bernd Prucher
www.flippnic.at



CHOR-Jubiläum - 1846 STIMMIG



Am 25. Juni 2022 fand im Kulturzentrum Leibnitz das Jubiläumskonzert „175 + 1 und kein bisschen leise“ des Leibnitzer Gesangsvereins 1846 STIMMIG statt. Dieses Konzert wurde anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums des Vereines aufgeführt und musste pandemiebedingt leider um ein Jahr verschoben werden. Der Chor, der sich ursprünglich aus einem Männerquartett entwickelt hat, weiter zu einem Männer- und schließlich zu einem gemischten Chor angewachsen ist, hat das kulturelle Leben in Leibnitz entscheidend mitgestaltet. So fanden zahlreiche Auftritte

statt, Besuche und Gegenbesuche von anderen Chören aus dem In- und Ausland standen auf dem Programm und zahlreiche Veranstaltungen wurden in diesen vielen Jahren ausgerichtet. Aber auch der Bau eines Vereinshauses, des heutigen Hugo-Wolf-Saales und der Franz-Koringer-Musikschule wurde vom LGV initiiert und durchgeführt. Dies alles kann man in einer, von einigen engagierten Chormitgliedern recherchierten und in liebevoller Art und Weise zusammengestellten Festschrift nachlesen. Das Programm, das die Chorleiterin Verena Schraml zusammenstellte,

war ganz auf die Geschichte des Chores ausgerichtet. So eröffnete ein Männerquartett das Konzert, gefolgt von einem Ensembleteil. Schließlich führte der Gesamtchor durch ein Programm, das alle Zeitepochen durchspielte und in dem jeder Titel mit einem Jubiläum in Verbindung stand. Den Abschluss bildete die „Bohemian Rhapsody“ mit dem Schlussakkord gesungen von dem Eingangs- Männerquartett. So schloss sich der Kreis durch 175 Jahre Vereins- und Musikgeschichte.

Wenn Sie mehr über den LGV 1846 Stimmig wissen möchten, so können Sie alles genau in der Festschrift nachlesen. Diese ist gegen eine freiwillige Spende noch zu erwerben. Dafür sich bitte bei Obmann Peter Griesbacher (0676 889 444 443) melden. Doch auch stimmenmäßig ist Ragnitz beim LGV stark vertreten. So können Ihnen auch die Ragnitzer Sängerinnen Gerti Bernhard, Christa Griesbacher, Kathrin Rohrer und Christa Wachswender mehr über den Chor erzählen bzw. Ihnen bei Fragen gerne behilflich sein.

Christa Wachswender

KLEINE WUNDER AUS DER FLASCHE

Heute möchte ich Ihnen ein ätherisches Öl vorstellen, das sehr außergewöhnlich ist – Palo Santo.

Es wird aus dem Palo Santo Baum gewonnen, der in Ecuador wächst und von den Einheimischen „Heiliger Baum“ genannt wird. Palo Santo wird auch als „Heiliges Holz“ bezeichnet. Der Baum gehört zur Weihrauchfamilie, deshalb gilt das Öl auch als spirituelles Öl. Es wurde von den Inkas zur Reinigung der Luft von negativen Energien und für Glück verwendet. Das Öl entsteht erst, wenn der Baum schon fünf Jahre gefällt am Boden liegt. Erst dann bildet sich im Holz das ätherische Öl, das aus dem Sägemehl des Stammes, der Äste und der Rinde destilliert wird. Das Holz und die Äste sehen aus wie Knochen mit leichten Verdickungen, daraus lässt sich schnell schließen, wofür das Öl hauptsächlich verwendet wird.

Wenn Wirbelsäule und Gelenke schlecht durchblutet sind, unterstützt das Öl dabei, Knochen und Knorpel besser zu versorgen. Dadurch entsteht wieder mehr Beweglichkeit, die Schmerzen gehen zurück und die Belastbarkeit wird erhöht. Aber auch bei Stress, Kopfschmerzen, Angst und Traumata wird es als Nerventonicum eingesetzt. Schon allein das Einatmen aus dem Fläschchen beruhigt angespannte Nerven.



Palo Santo wirkt entzündungshemmend und abschwellend und wird verdünnt oder unverdünnt auf die zu behandelnden Stellen aufgetragen. Günstig ist es, die betroffene Stelle mit dem verdünnten Öl einzureiben mit einer lebensmittelechten Plastikfolie zu umwickeln, damit das Öl seine volle Wirksamkeit entfalten kann.

Wenn Sie mehr über dieses oder andere ätherische Öle wissen möchten, an den entsprechenden Fläschchen riechen wollen oder Hilfe bei der Auswahl eines passenden Öles brauchen, dann kontaktieren Sie mich gerne.

Christa Wachswender
Humanenergetikerin, KAH!-Life-Coach
Tel.: 0664 5918310



Lori und Easter verbringen mit elf anderen Pferden den heißen Sommer auf der Schöttel Alm in der Krakau. In Etappen geht es hinauf bis 2.200 m.

Jasmine Sunko

EFM Versicherungsmakler
Expertentipp



Brandgefahr im Winter

Es ist wichtig, rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen, um im Winter bestens gegen die erhöhte Brandgefahr abgesichert zu sein. Kerzen oder knisterndes Kaminfeuer sorgen für stimmungsvolle Atmosphäre und wohlige Wärme. Aus dem Ofen zieht der köstliche Duft frisch gebackener Kekse. Die Gefahr, die dabei von Kerzen, offenem Feuer und vergessener Weihnachtsbäckerei ausgeht, wird leider oft unterschätzt. Österreichweit beläuft sich die Schadenssumme bei Bränden, welche von Kerzen oder offenem Feuer ausgehen, jährlich auf über 60 Mio. Euro. Oft reicht eine kleine Unachtsamkeit, um ein Feuer zu entfachen, und wenn einmal etwas passiert ist, geht es schnell – es dauert weniger als 30 Sekunden, bis ein Christbaum in Vollbrand steht und innerhalb von zwei Minuten kann bereits die Wohnung brennen.

Neben Kerzen und offenem Feuer können aber auch elektrische Lichterketten oder die bereits angesprochenen im Backrohr vergessenen Weihnachtskekse Auslöser für einen Wohnungsbrand sein. Vorsichtiger Umgang mit Feuer und Hitzequellen sind die wichtigste Maßnahme, um Bränden vorzubeugen. Auch Rauchmelder und ein griffbereiter Feuerlöscher sorgen für Sicherheit. Kommt es jedoch trotz aller Sicherheitsvorkehrungen zu einem Brand, ist es wichtig, auf einen umfassenden Versicherungsschutz zählen zu können.

Wer denkt, dass die Haushaltsversicherung automatisch für jeden Schaden aufkommt, der täuscht sich leider. Viele Policen decken nur Unfälle und lehnen den Schadensfall ab, wenn grobe Fahrlässigkeit im Spiel war. In den von EFM vermittelten Produkten ist grobe Fahrlässigkeit inkludiert. Lassen Sie Ihre Haushaltsversicherung über Ihren EFM Versicherungsmakler abschließen, kann Ihnen dieser Versicherungen vermitteln, welche auch durch grobe Fahrlässigkeit verursachte Schadensfälle abdecken.

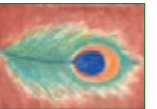
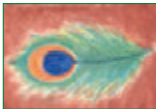
Einen genauen Blick wert ist außerdem die Versicherungssumme der Haushaltsversicherung. Ist das eigene Zuhause unterversichert, so bezahlt die Versicherung im Schadensfall nicht den kompletten Schaden.

Das Team der EFM Ragnitz bedankt sich für Ihr Vertrauen und berät Sie gerne.

Wolfgang Rohrer
Versicherungsmakler

EFM Ragnitz
Badendorf 19, 8413 Ragnitz
03183/7112 | ragnitz@efm.at

MIT ÜBER 75 STANDORTEN
DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH



DER TC-RAGNITZ SORGT FÜR TENNISNACHWUCHS

Herrliches Wetter, viel Spaß und spannende Spiele beim traditionellen Kinder-Tenniskurs des TC-Ragnitz.

Die Tennis-Stars von morgen trainierten vom 18. bis 22. Juli 2022 auf der Tennisanlage in Ragnitz. In kleinen Gruppen wurden unsere Kids von engagierten und in der Jugendarbeit erfahrenen Mitgliedern des TC-Ragnitz betreut. Ziel dieser Kinderkurswoche ist, die Begeisterung an der Bewegung zu fördern und den fairen sportlichen Wettkampf mit allen „ups and downs“ zu erleben. Am Ende der Woche galt es dann, das Erlernte in spannenden Zweikämpfen umzusetzen. Nach



der Siegerehrung mit Pokalen und Urkunden gab es noch eine große Verlosung mit schönen Preisen für alle teilnehmenden Kinder. Gemeinsam mit den Eltern und Begleitpersonen wurde bei der anschließenden Grillparty der Ausklang dieser schönen Woche gefeiert.

Unser Dank gilt den teilnehmenden Kindern, den Eltern, den vielen HelferInnen des TC-Ragnitz, welche unentgeltlich und in ihrer Freizeit die Durchführung dieser Woche ermöglicht haben, sowie allen Sponsoren für ihre Unterstützung.

Christina Kopp

TENNISMEISTERSCHAFTSFINALE

Am Samstag, 3. September 2022 wurde bei herrlichem Wetter wieder das Tennismeisterschaftsfinale des TC-Ragnitz ausgetragen. Erstmals wurde auch ein Senioren-Meister gekürt. Mit großer Spannung wurden die Spiele von vielen Zuschauern verfolgt. Der Tag fand mit gutem Essen und etwas Musik einen tollen Ausklang.



Meister A-Bewerb Damen Sabine Blümel



*Meister B-Bewerb Damen
Nadine Baraga*



Meister A-Bewerb Herren Philipp Schön



Seniorenmeister Walter Waiker



Meister B-Bewerb Herren Christoph Wachswender

MUSIKSCHULE ST. GEORGEN A.D. STIEFING

MUSIKSCHÜLERINNEN HABEN GROßARTIGES GELEISTET

Am Bezirkswettbewerb für Ensemblespiel „Big Gig“ am 23. April 2022 in Spielfeld nahmen insgesamt drei Ensembles teil. Ein Ensemble - ein Trompeten-Trio - nahm mit Ragnitzer Beteiligung teil, nämlich Ricardo Rohrer. Er spielte mit Simon Kodet aus St. Georgen und Lorenz Berghold aus Wolfsberg unter der Leitung von Tobias Sudi sehr erfolgreich in der Altersstufe A. Herzliche Gratulation!



erfolgreich abgelegt haben.

Des Weiteren gibt es MusikschülerInnen, die die Prüfungen zum Erhalt des Leistungsabzeichens des Österreichischen Blasmusikverbandes sowohl in einer theoretischen als auch in einer praktischen Prüfung

Die praktischen Prüfungen, somit das Vorspielen am Musikinstrument vor einer Jury, fanden in der Leibnitzer Musikschule am 18. Juni 2022 statt. Die jeweiligen Abzeichen

wurden den Schülern bereits nach erfolgreich abgelegter Prüfung überreicht.

Wir sind sehr stolz und gratulieren allen MusikschülerInnen zu den großartigen Leistungen!

NAME	MUSIKINSTRUMENT	LEHRER	LEISTUNGSABZEICHEN
Dorian Neubauer	Tuba	Tobias Weiß	Junior
Laurenz Neubauer	Posaune	Tobias Weiß	Junior
Noah Winkelmaier	Tenorhorn	Tobias Weiß	Junior
Matthias Lackner	Schlagzeug	Kristof Hrastnik	Junior
Eva Maria Manninger	Klarinette	Florian Bauer	Silber

Jugendorchester und Big Band

Im neuen Schuljahr 2022/23 gibt es auch wieder ein Jugendorchester, in dem das gemeinsame Musizieren nicht zu kurz kommt. Schon im vergangenen Schuljahr wurde gemeinsam vor Publikum gespielt. So ergab es sich für das Jugendorchester, unter der Leitung von Margit Rupp und Tobias Weiß, dass das Frühlingskonzert im Mai 2022 in der Pfarrkirche in Wolfsberg ein wunderschöner Konzertabend wurde.

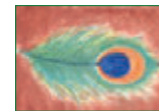
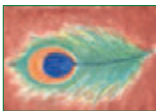
Im Jugendorchester musizieren unsere jüngsten MusikschülerInnen ab dem zweiten Ausbildungsjahr. Unsere musikschuleigene Big Band unter der Leitung unseres Saxophonlehrers Gernot Kratzer



freut sich über MusikschülerInnen ab dem vierten Ausbildungsjahr. Ein Hör- und Gaumengenuss erwartet Sie im November 2022. InteressentInnen für alle angebotenen Musikinstrumente und für den Musik-Minis-Kurs sind jederzeit herzlich willkommen.

*Herzlichst, euer
MDir. MMag. René Lackner*

**Wir laden sehr herzlich zum BIG
BAND Weihnachtskonzert ein:
Sonntag, 27. November 2022
um 16 Uhr im Gasthof Ortner,
Badendorf 1, 8413 Ragnitz**



STYRIAN REAVERS - MEHR ALS NUR FOOTBALL



Solution Point Styrian Reavers - mehr als nur American Football...

Wer schon einmal das Feeling des American Football in der Südsteiermark erleben wollte, ist bei den Gamedays der Solution Point Styrian Reavers richtig gut aufgehoben. Nicht nur tolle Spielzüge der Defense und Offense gab es diese Saison bei 7 Siegen und 1 Niederlage zu sehen, sondern auch die Cheerleader, köstliche Burger und kühle Getränke haben für die richtige Stimmung an den Matchtagen gesorgt.

Die Iron Ball zum Greifen nah...

Nachdem wir uns soeben in die wohlverdiente Sommerpause verabschiedet haben, wollen wir auf

diesem Wege noch auf die erfolgreiche Saison in der AFL Division II zurückblicken. Als Tabellenführer der Conference A ging es am 9. Juli 2022 gegen die Blue Hawks in die Playoffs. Erfolgreich sind wir nach einem Endspielstand von 37 zu 21 ins Finale gegen den Warlords AFC eingezogen. Am 23. Juli 2022 fand die Iron Bowl, das Finalspiel, im Julius Meisl Stadion in Ragnitz mit knapp 900 Zuschauern statt. Neben den vielen Fans, die unsere Mannschaft angefeuert haben, freuten wir uns auch über den Besuch von Bürgermeister Manfred Sunko. Leider mussten wir uns an diesem Tag in einem fairen Match mit einem Endstand von 17 zu 23 geschlagen geben. Dennoch war dieser Tag für die ganze Mannschaft ein ganz besonderes Highlight nach einer langen, anstrengenden Saison.

Alleine ist man stark – als Reavers Family unschlagbar...

Seit Anfang des Jahres hat sich der Vorstand der Solution Point Styrian Reavers neu aufgestellt und brachte das Team der „Plünderer“, gemeinsam mit den Coaches sicher durch die stürmische See und die Mannschaft konnte sich somit voll auf die sportliche Leistung konzentrieren. Der Verein lebt natürlich von den Spielern, aber ohne die vielen Freiwilligen, die bei den Spielen mithelfen, wäre es nicht die Reavers Family. Zudem unterstützt uns der Styrian Reavers Cheerclub seit 2022 tatkräftig an der Sideline und präsentiert den Fans eine akrobatische Halftimeshow. Der Sport bietet somit nicht nur einen Ort zum Kräftemessen, für Fitness und zum Ausgleich aus der Arbeitswelt, sondern am Platz sind schon viele Freundschaften sowie Netzwerke in beruflicher Hinsicht entstanden, die das Miteinander zusätzlich stärken. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder – ob als Spieler im Team oder als Cheerleader – einfach zu den Trainingszeiten ab Oktober am Montag und Donnerstag von 19:30-21:30 Uhr am Sportplatz in Tillmitsch vorbeikommen. Für weitere Infos kann jeder gerne per Mail (office@styrian-reavers.com) mit uns Kontakt aufnehmen oder uns in den sozialen Netzwerken folgen. Auch unsere Jugend liegt uns am Herzen – für die Nachwuchsspieler ab 10 Jahren findet das Training donnerstags von 18:00 – 19:30 Uhr statt.

Wir freuen uns jetzt schon auf eine spannende nächste Saison!

Solution Point Styrian Reavers



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Wenn Sie für unsere Winterausgabe Wünsche, Leserbriefe, Anregungen, Hochzeitsbilder, Prüfungs-, Lehr-, oder Studienabschlüsse haben, bitten wir Sie, die Unterlagen bis spätestens 25.11.2022 per E-Mail an ragnitzerlebensart@gmx.at zu senden, oder im Gemeindeamt abzugeben. Wir freuen uns darauf und wünschen allen unseren Lesern einen bunten Herbst!

Ihr Team der Ragnitzer Lebensart



IMMOBILIENRECHT

Mag. Anton Wurzinger, MSc.
Rechtsanwalt – Immobilienökonom

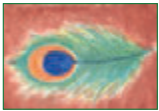
Schloss Eybesfeld, Glyzinienhof | JöBz 2a | A - 8403 Lebring
T +43 (0) 3182 34209 | F +43 (0) 810 9554 180 878
office@ra-wurzinger.at | www.ra-wurzinger.at



WURZINGER

RECHTSANWALT





Musikausflug Kleinsölk

Bei wunderbarem Wetter machte sich die Musikkapelle gemeinsam mit einigen Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen auf die erlebnisreiche Reise in die Kleinsölk. Dort findet jährlich der „Schutzen-gelkirchtag“ statt, welchen wir mit einem Frühschoppen umrahmen durften. Das schmale Tal mit den steilen Berghängen bot uns dabei eine imposante Kulisse. Die sehr herzhafte obersteirische Art machte es uns leicht, neue Freundschaften zu schließen, daher freuen wir uns bereits auf den Gegenbesuch des Musikvereins Kleinsölk.



Schon im Zug den Anschluss gebucht?

Einfach und bequem vom Zug ins regioMOBIL.

buchung.regiomobil.st ab **4 €**
telefon 050 16 17 18



Mehr Infos in Ihrer Gemeinde und unter **regiomobil.st**



Unterstützt aus Mitteln des steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

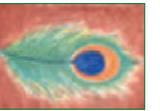


SÜD STEIERMARK



Das Land Steiermark
→ Regionen

regio
MOBIL



Pferdeleidenschaft

Ganz wenige nur konnten sich ihren Kindheits- und Jugendtraum in Bezug auf ihren Beruf erfüllen. Am Beispiel unseres Enkelsohnes Simon Seljak kann man sehen, dass dies sehr wohl möglich ist, wenn Zielstrebigkeit Fleiß und Leidenschaft gegeben sind.

Simon ist der Sohn von Karin und Wolfgang Seljak. Er wurde 2002 geboren und wuchs mit seiner zwei Jahre älteren Schwester Sophie in Laubegg-Edelhof auf, besuchte in Laubegg die Volksschule und vier Jahre das Gymnasium Leibnitz. Schon als kleiner Bub begeisterte er sich für Pferde und konnte bei einem Familienurlaub die ersten Reitversuche starten. Als er acht Jahre alt war, bekam er zwei Esel, die direkt hinter dem Haus lebten. Jede freie Minute verbrachte er bei seinen Eseln und ritt mit ihnen durch Laubegg. Nebenbei bekam er aber schon wöchentlich Reitstunden auf Pferden, da er seinen Kindheits-traum vom Reiten unbedingt erfüllen wollte. Nach vier Jahren Gymnasium ermöglichten ihm seine Eltern den Besuch des Agrarbildungszentrums für Pferdewirtschaft in Lambach/Oberösterreich. Diese Ausbildung besteht aus einer dreijährigen Pferdewirtschaftsschule und einem dreijährigen Aufbaulehrgang an einer Handelsakademie. Somit hat man dort eine Berufsausbildung als Pferdewirt und Kaufmann mit Reife- und Diplomprüfung. Während seiner Schulzeit hat er bereits in verschiedenen Ställen in



Deutschland und Österreich gearbeitet und jede freie Minute im Sattel verbracht, auch wenn die Schule oft etwas darunter gelitten hat. Im Sommer 2020 ging er nach Schweden, wo er für den Olympiareiter Jens Fredricson gearbeitet hat. Er bekam daraufhin ein Stipendium in der Flyinge Reitakademie, dem größten Ausbildungszentrum für Pferd und Reiter nördlich von Malmö. Das gesamte fünfte Schuljahr hat er dort verbracht und gemeinsam mit renommierten Trainern junge Dressurpferde ausgebildet.

Simon war in der HAK Stift Lambach der einzige Steirer und in seiner Klasse der einzige junge Mann. Er wurde von seinen Klassenkolleginnen als Bereicherung bezeichnet und war wegen seiner humorvollen und freundlichen Art sehr beliebt. Er war mit vollem Ernst bei seinem Bestreben nach Erfüllung seines

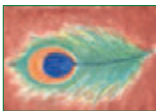
Traumberufes als Bereiter dabei, so konnte er dieses Jahr die HAK abschließen. Er bekam das Angebot, in der Spanischen Hofreitschule in Wien seine Elevenausbildung zu beginnen. Diese Chance hat er natürlich ergriffen, obwohl er auch gute Angebote aus dem Ausland bis nach Schweden hatte.

Wir hatten im vergangenen Oktober die Möglichkeit bei seiner Maturafeier seine Lehrer und die Schule kennenzulernen und besichtigten auch das südlich der Traun gelegene Pferdezentrum Stadl-Paura, wo Simon bereits während seiner Schulzeit als Bereiter gearbeitet hat.

Wir sind natürlich auf alle unsere Enkel sehr stolz, aber der Lebensweg von Simon ist doch ein besonderer.

Siegfried Seljak





SÜD
STEIERMARK

Vielfältige, südsteirische Betriebsamkeit!

„Denk' global und kauf' regional“. Ein Gedanke, der in der Südsteiermark als wertvoller Beitrag zur Stärkung der regionalen Wertschöpfungskette gelebt wird. Ob in den Traditionen der Region verwurzelt oder tradierte Herangehensweisen neu gedacht: Die südsteirischen Betriebe können beides bieten!

Unter dem Dach der regionalen Herkunftsmarke „Südsteiermark Qualität“ sind vielfältige Partnerbetriebe vertreten. Die Qualitätsmarke sorgt einerseits für eine einheitliche Positionierung der Betriebe. Andererseits bietet sie ihren Mitgliedern die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und gemeinsam neue Vertriebswege auszuloten.

Neben Betrieben, die typisch Südsteirisches, wie Kernöl und Wein produzieren, haben sich auch Manufakturen und Dienstleister*innen etabliert, die in der Region Einzigartiges bieten: In der **Kaffeerösterei Strauss in Hengsberg** etwa werden

Kaffeebohnen aus aller Welt veredelt und vermarktet. Auf nachhaltige Innovation setzt die **bikee E-Bike Schmiede in Wagna**, die regional gefertigte Fahrräder auf die Straße bringt.

Auch Betriebe, die maßgeschneiderte Lösungen bieten, muss man hier nicht lange suchen: Wie das **Systemhaus Esculenta IT in Lebring**, das für individuelle Software- & Digitalisierungslösungen bekannt ist, oder die **IQ WebFactory aus Leibnitz**. Oder die **Hutmanufaktur True Hats Millinery in Wolfsberg im Schwarzaul**, in der das traditionsreiche Modistenhandwerk modern umgesetzt wird. Gutes für Haut und Haare kommt aus **Sabines Seifenmanufaktur in Kitzeck**. Hier entstehen biologische Seifen mit Zutaten aus der Region.

Und nicht zuletzt sind auch die **Sulmtal Alpakas in Fresing** etwas ganz Besonderes: Nicht nur, dass sie jedem Besucher*innen sofort ein Lächeln ins Gesicht zaubern, in ihrer Begleitung wird jeder Spaziergang noch ein Stückchen entspannender.



Fotos: Webpartner / Regionalmanagement Südsteiermark



#wirsindsüdsteiermark

Alle Informationen unter:
www.marke-suedsteiermark.com

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft



REZEPT

MELANZANIAUFSTRICH

Zutaten:

- 1 große oder 2 kleine Melanzani
- 4 Esslöffel Olivenöl
- Saft einer halben Zitrone
- Salz, Pfeffer
- 1 rote Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe

Zubereitung:

Melanzani schälen, in Scheiben schneiden, mit etwas Olivenöl in einer Pfanne kurz anbraten. Salzen, pfeffern und mit einer halben Tasse Wasser aufgießen. Mit geschlossenem Deckel weichdünsten lassen. Melanzani in einen Mixer geben, das restliche Olivenöl, den Zitronensaft und die Knoblauchzehe dazu, alles fein mixen. Gut abschmecken und eine fein gehackte rote Zwiebel unterrühren. Dieser Aufstrich schmeckt auch als Dip sehr gut und passt hervorragend zu frischem Toast oder Vollkornbrot.

Guten Appetit wünscht
Veronika Spath



Impressum:

Eigentümer & Herausgeber: Gemeinde Ragnitz
Richtung des Blattes: Information über das Gemeindegesehen.
Redaktionsteam: Theresa Sternad, Christa Wachswender, Lisa Strohiegl, Manuela Gribitsch, Ing. Othmar Kopp, Veronika Spath, Matthias Jöbstl, Bruno Köllinger, Felix Dornhofer
E-mail: ragnitzerlebensart@gmx.at
Fotos: Privatarhiv, Privatarhiv Bruno Köllinger
Satz&Layout: Werbegrafikdesign Skrapits

volkshilfe.

Verändern Sie mit uns das Altsein!

Verstärken Sie unser Team als

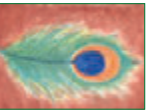
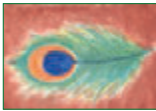
- **Heimhilfe**
- **PflegeassistentIn**



Bewerbungen bitte per E-Mail an
sozialzentrum.lb@stmk.volkshilfe.at
oder per Post an
Volkshilfe Sozialzentrum Leibnitz
z.H. Edeltraud Graupp
Metlika Straße 9, 8435 Wagna

Nähere Informationen zu allen **Volkshilfe Jobs** und zur **Pflegestiftung** für arbeitssuchende Menschen finden Sie unter: **www.volkshilfe-jobs.at**





Die KLAR! Stiefingtal mit den Landwirten der Region gewinnt den Heute-For-Future-Award

Norbert Totschnig, Bundesminister für Landwirtschaft, übergab den Sonderpreis in der Kategorie Landwirtschaft im Rahmen einer feierlichen Gala.

Stiefingtal / Wien. Die KLAR! – die Klimawandel Anpassungsmodellregion – Stiefingtal mit den Landwirten gehört zu den Gewinnern des Heute-For-Future-Award. Über 350 beeindruckende Projekte wurden eingereicht. Eine hochkarätige Jury, darunter Helga Kromp-Kolb und Hans-Peter Hutter, bewertete diese. Im Wiener Palmenhaus wurden am Mittwoch elf Sieger in vier Kategorien gekürt.

Frau Bundesministerin Leonore Gewessler, Herr Gemeindebundpräsident Alfred Riedl, WKO-Präsident Harald Mahrer und Generalsekretärin Barbara Schmidt verliehen die Preise. Isabella Kolb-Stögerer, verantwortlich für die KLAR! Stiefingtal, bekam den Moos-Pokal und die Urkunde von Norbert Totschnig, Bundesminister für Landwirtschaft, überreicht: „Ich freue mich sehr über den Preis. Die Landwirte der Region sind ein Vorbild für ganz Österreich. Ihnen ist die Zukunft unserer Kinder wichtig.“



Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig bei der Übergabe des Preises an Isabella Kolb-Stögerer

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klimawandel-Anpassungs-Modellregion“ durchgeführt.



Landwirte im Stiefingtal schützen wertvollen Boden und die Umwelt

Landwirtschaftliche Flächen sind durch Wetterextreme wie Starkniederschläge und Trockenheit besonders oft von Bodenerosion und Verschlammung betroffen. Die Landwirte der KLAR! Region Stiefingtal probieren mit viel Innovationsgeist seit mehreren Jahren unterschiedliche Maßnahmen gegen die Bodenabtragung aus.

Begrünte Äcker verhindern das Wegschwemmen von Erde bei Starkregen. Ziel der Landwirte ist, die für das Stiefingtal am besten geeigneten Pflanzen zur Begrünung von Feldern zu finden. Fachliche Unterstützung kommt von Stefan Neubauer, Experte der Landwirtschaftskammer Steiermark.

Der Landwirt Hannes Obendrauf legte im Sommer 2018 das erste Schauversuchsfeld in St. Georgen an der Stiefing an. Er bestellte nach der Getreideernte drei Felder mit verschiedenen Samenmischungen. Im Herbst 2018 fand die erste Versuchsbesichtigung statt. Im Frühjahr 2019 arbeitete Hannes Obendrauf die Pflanzen in die Erde ein. Zwischen den Pflanzenresten säte er den Mais.

Bei der zweiten Versuchsbesichtigung im Frühling 2019 verglichen die Landwirte die Auswirkungen der unterschiedlichen Pflanzenmischungen auf den Boden. Dazu Hannes Obendrauf: „Die abgestorbenen Pflanzen schützen den Boden nicht nur vor dem Abschwemmen, sondern auch vor dem Austrocknen. Wichtig dabei ist, die richtigen Geräte einzusetzen und die sogenannten Mulchsaaten richtig zusammenzustellen. Auch die richtige Auswahl von Pflanzenschutz ist ein wichtiger Faktor für den Ernteerfolg.“

Im Frühling 2020 legte Hannes Obendrauf ein zweites Schauversuchsfeld an, diesmal mit Kürbissen. Der Kürbisanbau ist eine besondere Herausforderung, da diese besonders empfindlich sind. Wie sich die Pflanzen mit den unterschiedlichen Mulchsaaten entwickelt haben, konnten sich alle Interessierten im Herbst 2020 vor Ort anschauen.

2021 wurde das Projekt auf das Stiefingtal ausgeweitet. Insgesamt drei Landwirte bauten zwei vorgegebene und eine selbst zusammengestellte Saatgutmischung an. Franz Hofstätter betreibt eine Landwirtschaft mit Ackerbau und Schweinehaltung: „Durch die im Frühling in die Erde eingearbeiteten Pflanzen finden Regenwürmer und Bodenlebewesen mehr Nahrung. Sie lockern den Boden auf und es entsteht eine wertvolle Humusschicht. Der humusreiche Boden nimmt viel mehr Wasser auf und die wertvolle Erde wird nicht auf die Straße geschwemmt.“



Klimaschutzministerin Leonore Gewessler und Isabella Kolb-Stögerer

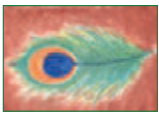
Im März 2022 fand ein Infoabend für Landwirte statt. Hannes Obendrauf präsentierte die Ergebnisse von den Versuchsfeldern im Stiefingtal. Josef Kowald jun. berichtete über seine Erfahrungen mit winterharter Ackerbegrünung und gab Tipps für die Umsetzung: „Auch die Gemeinden profitieren von den Boden- und Erosionsschutzmaßnahmen. Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel bleiben auf den Feldern und sammeln sich nicht an unerwünschten Stellen. Wir Landwirte verhindern verstopfte Kanäle und schützen Gewässer.“

Nähere Informationen und Kontakt:

www.klarstiefingtal.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klimawandel-Anpassungs-Modellregion“ durchgeführt.

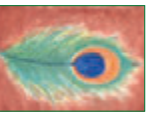




Riesenwuzzler

Am Samstag, 30. Juli 2022 veranstaltete die JVP Ragnitz in Laubegg bei der Volksschule eine Sommerparty mit einem Riesenwuzzlerturnier. Teams mit jeweils sechs SpielerInnen traten gegeneinander an und kämpften um den Sieg. Gewonnen wurde das Turnier schließlich von der Ragnitzer Faschingsgilde. Anschließend feierten die Mannschaften und ihre Fans bis spät in die Nacht.

Felix Dornhofer



SUPERFOOD AUS DER NATUR

Den Sommerportulak braucht man nicht zu jäten, man kann ihn essen. Und die Samen des Breitwegerichs können wir genauso verwenden wie Flohsamen. Dies und noch viel mehr lernten einige Frauen und Kinder beim Wildkräuterkurs am 13. August 2022, der von den VP-Frauen veranstaltet wurde. Mit Kräuterpädagogin Veronika Spath wurde gewandert, gesammelt und schlussendlich am Biohof Spath verkostet.



*...und wieder gibt es Nachwuchs in unserer Gemeinde!
Das Team von Ragnitzer Lebensart gratuliert den glücklichen Eltern!*



Marlene Herta Matzer

Badendorf, geb. am: 7.7.2022
3670 g, 50 cm, Eltern: Katharina
Matzer und Michael Frieß



Paul Eckhart

Badendorf, geb. am: 25.8.2022
3300 g, 54 cm, Eltern: Jennifer
Eckhart und Matthias Riegler



Allegra Sternad

Ragnitz, geb. am: 12.7.2022
3120 g, 50 cm
Eltern: Theresa und Robert Sternad



Ricarda Frühwirth und Jürgen Rössler
gaben einander am 17. Juni 2022 im
Schloss Laubegg das Ja-Wort.



Michael Peter Koweindl hat die
Reife- und Diplomprüfung an der
Höheren Bundeslehr- und Forschungs-
anstalt für Landwirtschaft in Raumberg-
Gumpenstein, Ausbildungsschwerpunkt
Agrarmanagement mit Ausgezeichnetem
Erfolg abgeschlossen und bei der
Prämierung der Diplomarbeiten den
3. Platz (gemeinsam mit seinem
Schulkollegen Josef Bauer) belegt.
Deine Familie gratuliert dir nochmals
recht herzlich und ist sehr stolz auf dich.



Lieber Gregor, du kannst stolz auf dich
sein! Die Matura ist geschafft und du
kannst der Schule den Rücken kehren.
Wir wünschen dir für all deine weiteren
Entscheidungen viel Erfolg.
Mama und Papa



40 Jahre Religionsunterricht!

Nicht nur die Schüler wurden am Ende des
letzten Schuljahres in ihre Sommerferien
verabschiedet. Nach 40 Jahren Tätigkeit als
Religionslehrerin an der Mittelschule St.
Georgen an der Stiefing und an der Volks-
schule Laubegg wurde Maria Trummer in
den wohlverdienten Ruhestand verabschie-
det. Bürgermeister Manfred Sunko bedank-
te sich im Namen der Gemeinde Ragnitz für
die geleistete Arbeit und überreichte einen
wunderschönen Blumenstrauß.



Viktoria Fuchs hat den Universitäts-
lehrgang „Mittleres Pflegemanagement“
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

**Anzeigenschluss für die kommende Ausgabe:
25. November 2022 - ragnitzerlebensart@gmx.at**